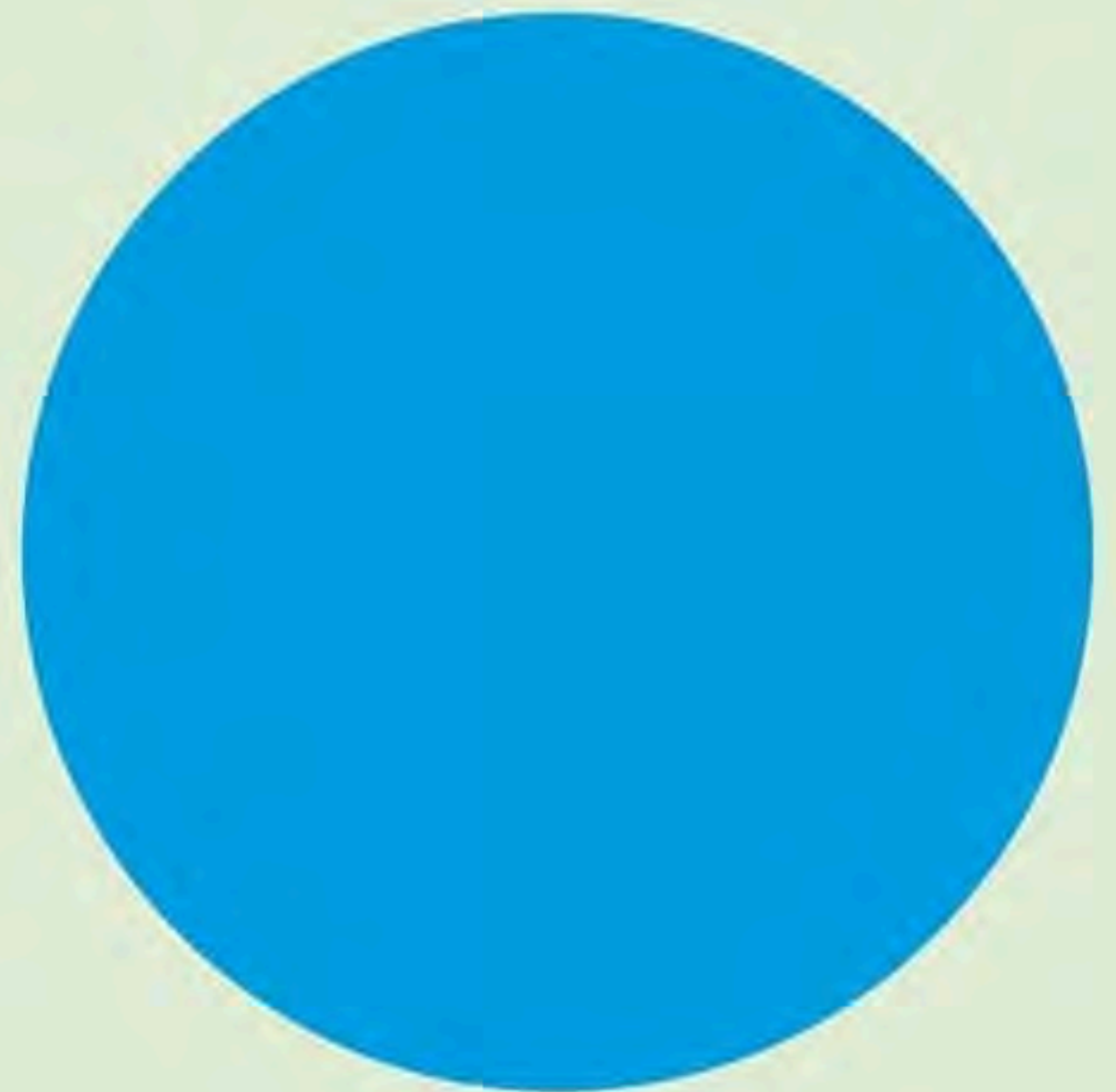




**In Deutschland leben besonders potenzielle Grünen- und AfD-Wähler in homogenen Bekanntenkreisen, auch „Filterblasen“ genannt.**

Quelle: Studie des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Gefällt 4.265 Mal





**Anhand von 16 verschiedenen Merkmalen untersuchte das Leipziger Institut, wie einheitlich das Umfeld der Deutschen ist. Dazu zählten Einkommen, Glaube, Bildung, Herkunft und die politische Einstellung.**



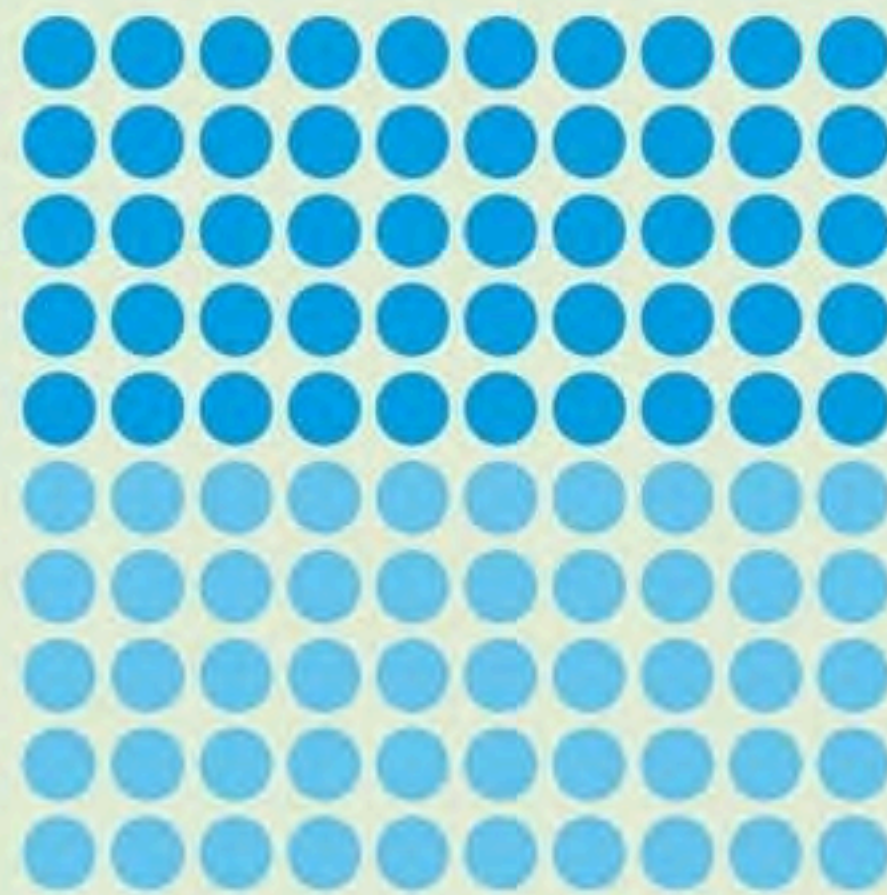
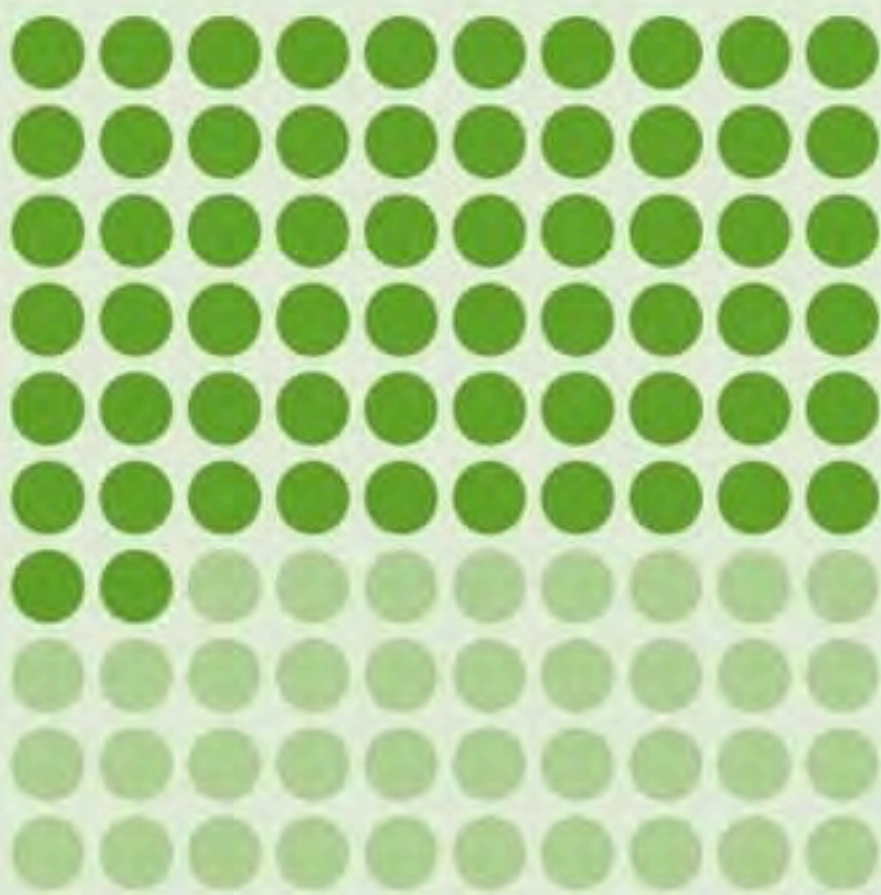
Gefällt 4.265 Mal





## Das Ergebnis der repräsentativen Studie mit 12.000 Teilnehmern:

**62 Prozent der Grünen-Wähler bleiben lieber „unter sich“, genau wie 50 Prozent der AfD-Wähler.** Auch Menschen mit geringer Bildung, Muslime und Personen im ländlichen Raum weisen ein sehr homogenes Umfeld auf.



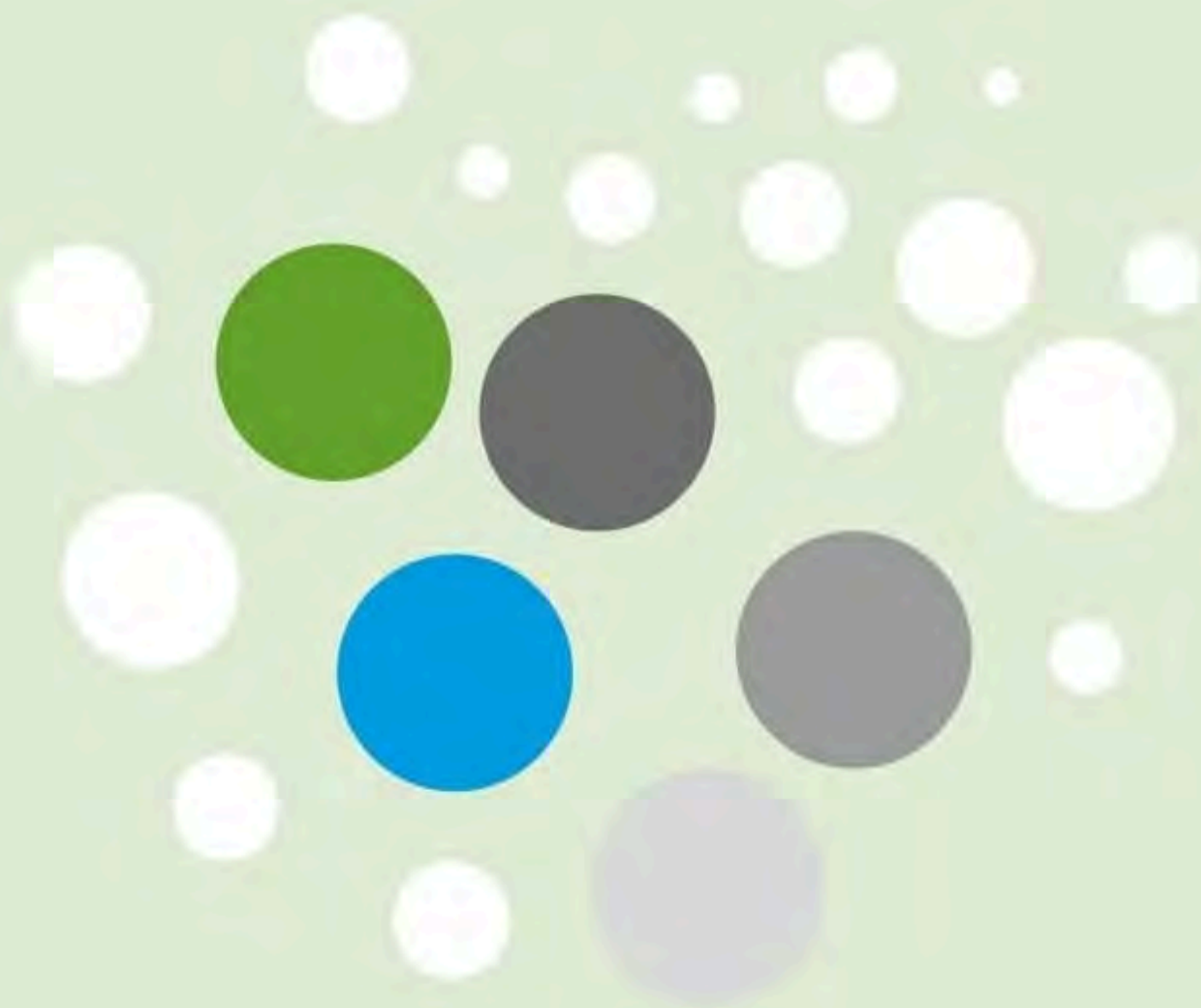
Gefällt 4.265 Mal





**Der Einfluss des eigenen Umfelds auf die Einstellung zum gesellschaftlichen Zusammenleben war bei Grünen- und AfD-Wählern auch am stärksten.**

**Ebenfalls sehr stark bei ostdeutschen, hochgebildeten und armen Menschen.**



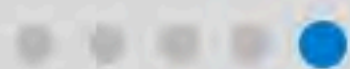
Gefällt 4.265 Mal





„Wenn **Gruppen gar nicht mehr wissen, wie andere soziale Gruppen denken** oder dadurch sogar Feindseligkeiten zunehmen, ist das ein Problem für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Olaf Groh-Samberg,  
Soziologe und Mitautor der Studie

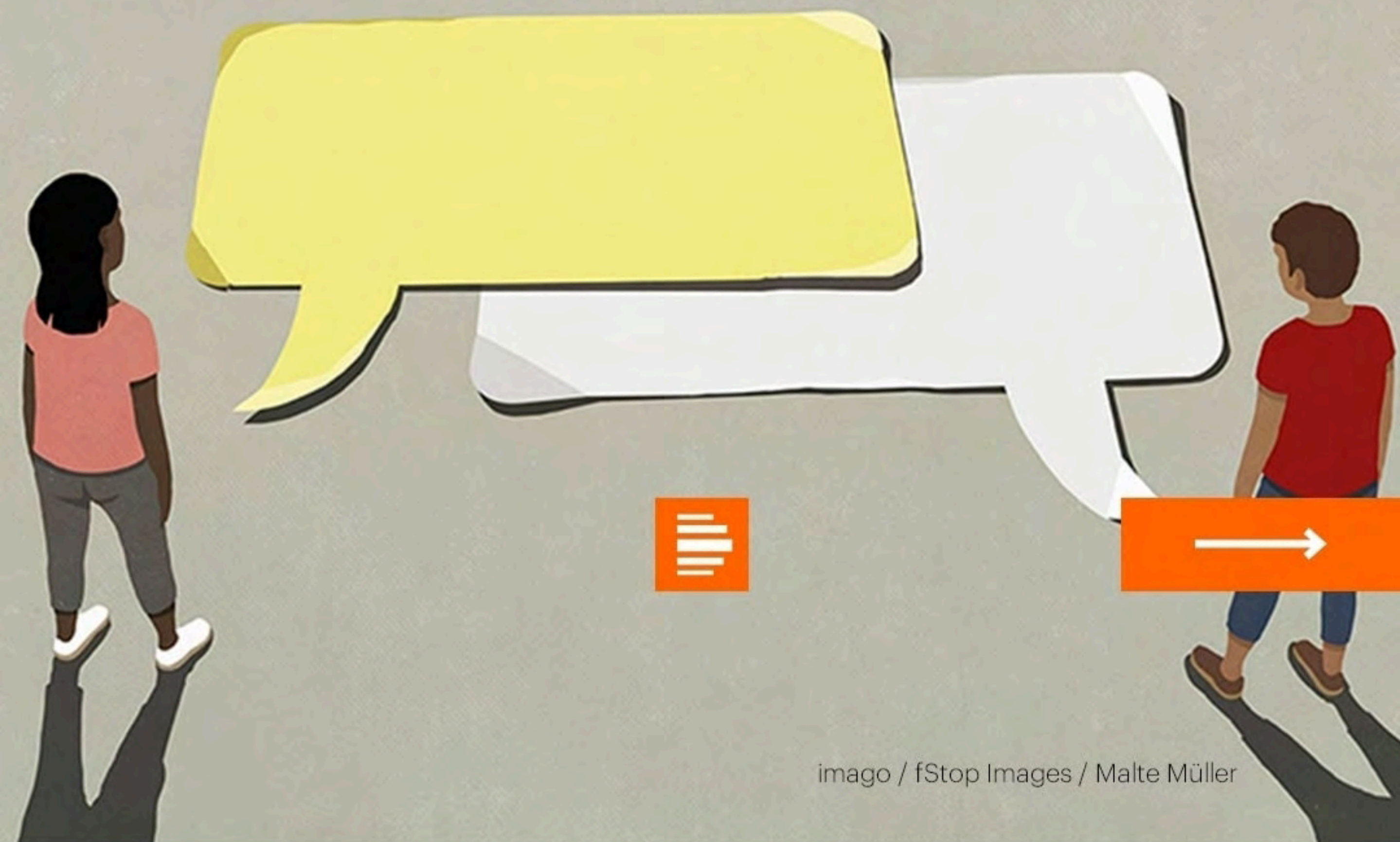


Gefällt 4.265 Mal

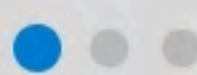




# Wie kommt Ihr mit Menschen außerhalb Eurer Bubble in Kontakt?



imago / fStop Images / Malte Müller



Gefällt nouaison und 2.160 weiteren Personen





Das FGZ-Institut hat in Deutschland 12.000 Menschen befragt, wie sich ihre sozialen Kreise zusammensetzen. Diese ließen sich nach Eigenschaften wie Einkommen, Glaubensrichtung oder Bildung in 16 Gruppen einteilen.

Das Ergebnis der Studie: Die meisten dieser Gruppen bleiben lieber unter sich.

Es sei zwar nicht so, dass die ganze deutsche Gesellschaft sich in Parallelgesellschaften aufteile. Tendenzen seien aber da, erklärt einer der Forscher.



Gefällt nouaison und 2.160 weiteren Personen





**„Wenn das so stark ist, dass Gruppen gar nicht mehr wissen, wie andere soziale Gruppen denken oder dadurch sogar Feindseligkeiten zunehmen, ist das ein Problem für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“**

Olaf Groh-Samberg, Soziologe und FGZ-Sprecher



Gefällt nouaison und 2.160 weiteren Personen